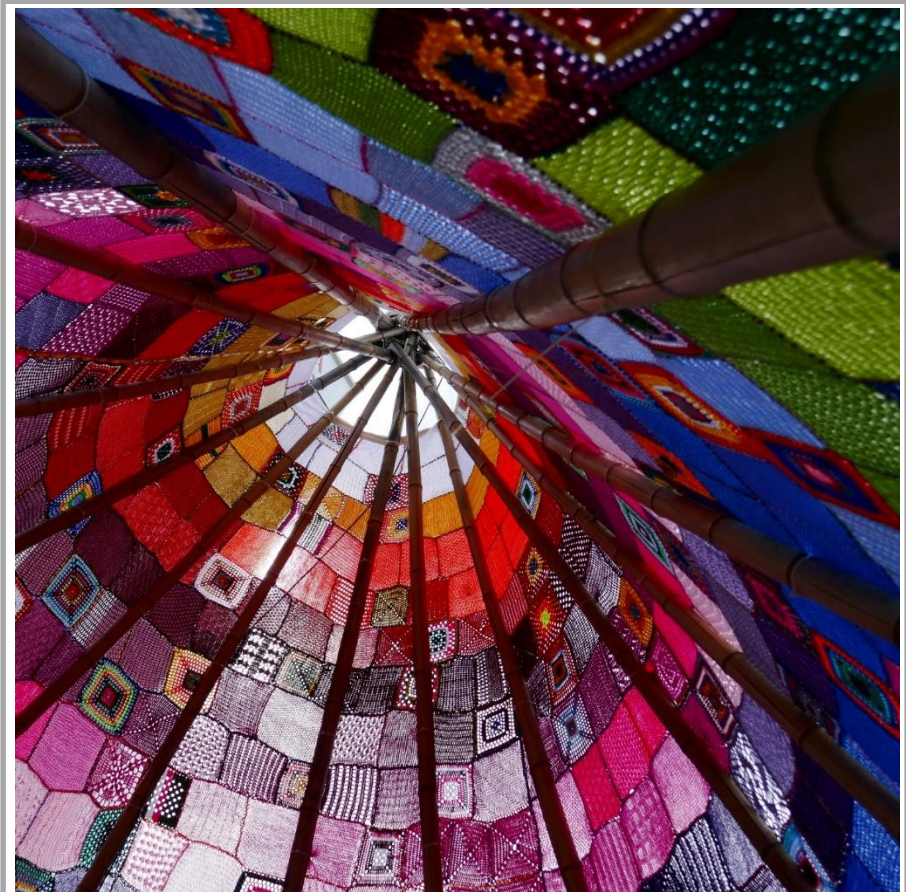


NV STADT NEUKIRCHEN-VLUYN
KULTURELLE BILDUNG 2021



VIELFALT IST
sinNVoll

Einführung

Kulturelle Bildung bietet Perspektiven und Werkzeuge für einen resilienten, d.h. positiven, aktiven und reflexiven Umgang mit den Herausforderungen und Chancen unserer Zeit – seien es nun globale Pandemien, der menschengemachte Klimawandel, kriselnde Wirtschaftssysteme, Ängste bei Zuwanderung, Umgang mit Diversität oder die fortschreitende Digitalisierung.

Gerade Kinder und Jugendliche erwerben durch kulturelle Bildung die Kompetenz, selbstbewusst und kreativ zu reagieren und optimistische, zukunftsfähige Perspektiven zu entwickeln.

Das zurückliegende und aktuelle Jahr haben uns gezeigt, wie dringend notwendig dies ist. Daher kommen der kulturellen Bildung und der aktiven Mitgestaltung durch Kinder und Jugendliche mehr denn je eine bedeutende Rolle in Neukirchen-Vluyn zu.

- Kultur ist Vielfalt, fördert Vielfalt, lässt Vielfalt positiv erleben.
- Kultur ist, wie Menschen mit Menschen, wie Mehrheiten mit Minderheiten umgehen.
- Kultur ist Begegnung und Kommunikation, gemeinsames Erleben und gemeinsames Beleben.
- Kultur trägt zur Erhaltung und Stärkung der städtischen Identität bei.
- Kultur fördert bürgerschaftliches Engagement sowie eine verantwortliche Haltung für das eigene Lebensumfeld.
- Kultur fördert Toleranz und trägt zu einer lebendigen Stadtgesellschaft bei.
- Kultur fördert Kompetenzen, die relevant für den individuellen Lebensweg sind.

Ausgezeichnet vom Land NRW mit Konzeptförderung für 2021 - 2023

„Kommunales Gesamtkonzept für kulturelle Bildung“

Bereits erfolgte Auszeichnungen in 2010, 2012 und 2015



1.0 Rückblick 2003 – 2019

- 1.1 Kulturelle Bildung in Neukirchen-Vluyn**
Eine kurze Chronologie
- 1.2 Entwicklung von Strukturen**
Organisation, Netzwerk und Kooperationen
- 1.3 Meilensteine und Auszeichnungen**



2.0 Überblick 2018 - 2021

- 2.1 Aktuelle Projekte Kulturelle Bildung**
- 2.2 Kulturelle Teilhabe, Partizipation, Nachhaltigkeit und Vielfalt**
- 2.3 Reflexion** und Bezug zu relevanten gesellschaftlichen Themen



3.0 Ausblick 2021 ff

Ziele und Planungen der nächsten drei Jahre

Einleitung

2010, 2012 und 2015 wurde die Stadt Neukirchen-Vluyn für ihr „Kommunales Gesamtkonzept kultureller Bildung“ vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Das Preisgeld hat zahlreiche Projekte und deren finanzielle Unterstützung erst realisieren lassen. Dadurch konnten über die Jahre stabile Netzwerkpartnerschaften aufgebaut werden, die es uns jetzt ermöglichen, umfassend Angebote zu bündeln und als Vermittler dieser zu agieren.

Wir möchten uns jetzt 2021 für die Konzeptförderung „Kommunale Gesamtkonzepte“ bewerben*, weil dieser Prozess weiter verstetigt werden soll. Die finanzielle Unterstützung, die mit einer Auszeichnung verbunden ist, bildet dabei ein wertvolles Fundament.

Diese zusammenfassende Darstellung geht auf die Entwicklung und den Stellenwert kultureller Bildung in Neukirchen-Vluyn von 2003 – 2021 ein, erläutert vorhandene Strukturen und Netzwerke und zeigt Perspektiven und Zukunftsthemen mit gesellschaftlicher Relevanz auf.

Neukirchen-Vluyn, August 2021

* Oktober 2021: Das Land NRW fördert die Umsetzung des Konzeptes über drei Jahre mit je 20.000 €.



1.0 Rückblick 2003 – 2019

Seit 2003 wurde der Bereich „Kulturelle Bildung“ systematisch weiter entwickelt. Lag der Schwerpunkt zunächst auf der Literatur und dem kreativen Umgang mit dieser, konnte durch den Auf- und Ausbau der Netzwerke das Angebot erweitert werden. Darüber hinaus wurden mit festen Formaten, wie den Kulturstrolchen, verbindliche Strukturen in den Grundschulen geschaffen, die im Lehrplan jeder Stufe Berücksichtigung finden. Neue Kooperationen förderten Bündnisse, die bis heute Bestand haben. Die Koordinatorenstelle bei der Stadt hat sich sehr gewandelt – vom anfangs allein Anbietenden zur professionellen Vermittlung, Beratung und konzeptionellen Koordination. Dazu beginnt ein wesentlicher neuer ergänzender Ansatz - die Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung - die Partizipation und kulturelle Teilhabe als einen bedeutenden Beitrag im Rahmen einer nachhaltigen Stadtentwicklung betrachtet.



1.1 Kulturelle Bildung in Neukirchen-Vluyn

2003

- 2003 entwickelt sich aus dem Projekt **Liko** der Bertelsmann-Stiftung - Medienpartner Bibliothek und Schule zur Förderung der **Lese- und Informationskompetenz** - das Kooperationsprojekt **NV Lese-BuS** der Stadtbücherei mit allen Schulen. Die Koordination erfolgt durch den Förderverein der Stadtbücherei.

2010

- Die Stadt Neukirchen-Vluyn integriert ab 1.8.2010 die Koordinierungsstelle NV Lese-BUS als Teilzeitstelle in das Amt für Schulverwaltung, Kultur, Sport und Soziales in enger Anbindung an das Kulturamt und den Kulturbeauftragten.

- **Auszeichnung des 1. Kommunalen Gesamtkonzepts zur kulturellen Bildung der Stadt Neukirchen-Vluyn durch das Land NRW**

- Umsetzung der geplanten Bausteine des Konzepts mit der Einführung der Kulturstrolche (zunächst ohne Mitgliedschaft beim Kultursekretariat Gütersloh) und verbindlichen Kooperationsverträgen zwischen den Grundschulen und kulturellen Institutionen
- Erstmalige Teilnahme am Landesprogramm „Kultur und Schule“

- Die Stadt Neukirchen-Vluyn hat den Vertrag mit der Schulkulturbeauftragten verlängert. Die zentrale Koordination hat zu einer besseren Vernetzung kommunaler und regionaler Bildungseinrichtungen geführt.

2012

- **Auszeichnung der Fortschreibung des Kommunalen Gesamtkonzepts der kulturellen Bildung durch das Land NRW**

- Durch den Rat der Stadt beschlossene Mitgliedschaft beim Kultursekretariat Gütersloh, um die erfolgreich gestarteten Kulturstrolche langfristig zu sichern. Weitere Kooperationspartner kommen hinzu.



2013

- Die Stadt Neukirchen-Vluyn hat zusätzlich zur Stelle des Kulturbeauftragten durch Ratsbeschluss die Teilzeitstelle der Schulkulturbeauftragten erweitert und zu einer Vollzeitstelle anteilig auf zwei Ämter ausgebaut. Damit verbunden ist auch eine verwaltungsinterne Vernetzung der Ämter für >Bildung, Kultur und Soziales< mit >Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung< sowie Anknüpfungen im Bereich der Stadtentwicklung und der Lokalen Agenda 21.

2014

- Umsetzung der erfolgreichen Bewerbung der Stadt Neukirchen-Vluyn für „Ab in die Mitte“ der Städtebauförderung mit dem Konzept „4 Zi Küche, Diele, Bad“. Wesentlicher Bestandteil dieses Konzepts ist die Einrichtung zahlreicher „Kulturzimmer“, mit der Intention, kulturelle Teilhabe vor Ort zu fördern und Identifikation zu stärken.

2015

- Es werden „Bündnisse für Bildung“ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ gebildet, um langfristige Kooperationen und Kontakte zwischen Institutionen und Vereinen/Gemeinden innerhalb der Stadt aufzubauen und zu verstetigen.
- Die Stadt Neukirchen-Vluyn stellt eine Kulturkonzeption vor, in der die „Kulturelle Bildung“ eine der wesentlichen drei städtischen Säulen neben dem „Kulturprogramm“ und der „Offenen Kulturarbeit“ bildet. Ein Schwerpunkt liegt auf der Partizipation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und der Einbeziehung möglichst zahlreicher Akteure vor Ort.

2016

- KroKo ist fester Partner ehrenamtlicher Initiativen, wie dem Neukirchen-Vluyner Nachbarschaftsnetz, der „Dorfmasche“, der Taschengeldbörse und dem Projektzimmer. Darüber hinaus finden Aspekte der „Kulturellen Bildung und Teilhabe“ Berücksichtigung beim Integrierten Handlungskonzept Dorf Neukirchen und der inklusiven Stadtteilentwicklung.
- 2016 erstmalige Teilnahme am Landesprogramm „Kulturrucksack“ als Verbund mit Kamp-Lintfort, Hemer und Neukirchen-Vluyn als Pilotprojekt des Landes für Kommunen, die allein nicht die notwendige Anzahl an Kindern zwischen 10 und 14 Jahren aufweisen können. Fortsetzung ab 2018 mit Kamp-Lintfort möglich.



2018

- Die Stelle „Kulturelle Bildung“ wird aufgrund interner Umstrukturierung neu besetzt. Bei der Wahl des neuen Stelleninhabers wurde besonderen Wert auf die kontinuierliche Fortsetzung des Programms und der Vernetzung gelegt. Der Schwerpunkt liegt in der Pflege und Verstetigung des Netzwerks, der Vermittlung von Programmen, Förderungen und Künstler*innen sowie in beratender Funktion. Im zuständigen Fachausschuss wird regelmäßig berichtet.

2019

- Der Rat der Stadt beschließt, sich am Programm „Global nachhaltige Kommune“- **GNK**- zu beteiligen, um eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Eines der beschlossenen Handlungsfelder ist „Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe“, insbesondere der Bereich „Kulturelle Bildung“ spielt hier eine wichtige Rolle und findet sich in Maßnahmen und Schwerpunktzielen des zuständigen Amtes wieder.
- Die Stadt Neukirchen-Vluyn wird vom Weltaktionsprogramm der UNESCO als Lernort für Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Die Stadt will Vorbild sein und die globalen Nachhaltigkeitsziele in das tägliche Handeln einbinden. Die Initiative Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sensibilisiert niedrigschwellig, kreativ und alltagsorientiert für nachhaltige Themen – in Kitas, Schulen oder der Jugendarbeit. Es werden Theateraufführungen, Workshops, Kreativwerkstätten, Kinderrepaircafe und die Bücherei der Dinge gefördert. Ein weiterer Schwerpunkt entsteht, der die Vernetzung fördert.



1.2 Entwicklung von Strukturen

Organisation, Netzwerk und Kooperationen

2010

- **Ein Produkt:** Der NV Lese BUS, Schwerpunkt Kooperation Bücherei und Schule, kreative Werkstätten zur Förderung des Lesens und Schreibens
- Koordinationsstelle in der Bücherei zur Vernetzung der Schulen mit kommunalen Bildungseinrichtungen
- 1. Aufbau einer Struktur: Das **Kontaktlehrernetz** mit regelmäßigem Austausch

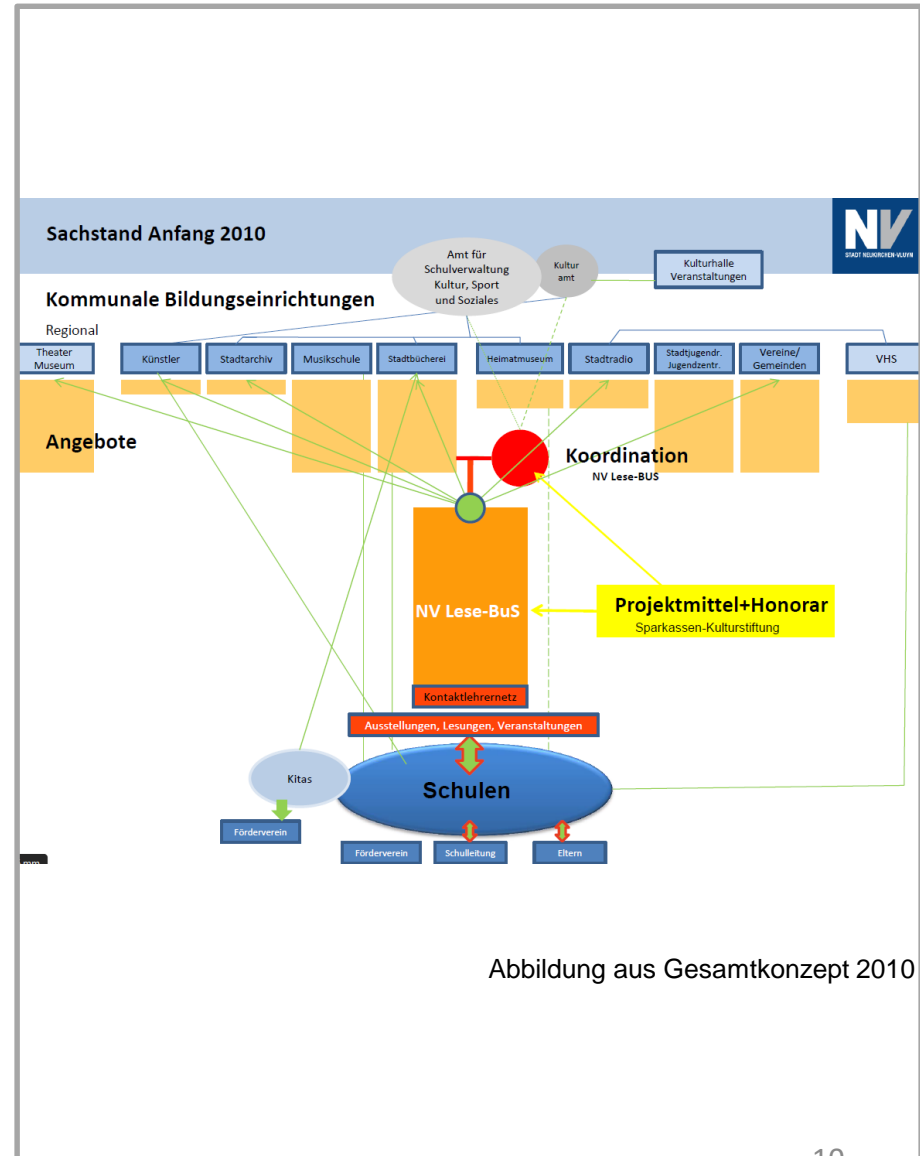


Abbildung aus Gesamtkonzept 2010



2012

- **3 Produkte:** Der NV Lese BUS wird erweitert um neue Produkte: Kulturstrolche, Kunstprojekte, Schwerpunkt Kooperation Bücherei und Schule, kreative Werkstätten zur Förderung des Lesens und Schreibens
- Koordinationsstelle im **Kulturamt** zur Vernetzung der Schulen mit kommunalen Bildungseinrichtungen
- Zu dem Kontaktlehrernetz kommen weitere regelmäßige Treffen mit lokalen und regionalen Bildungspartnern.

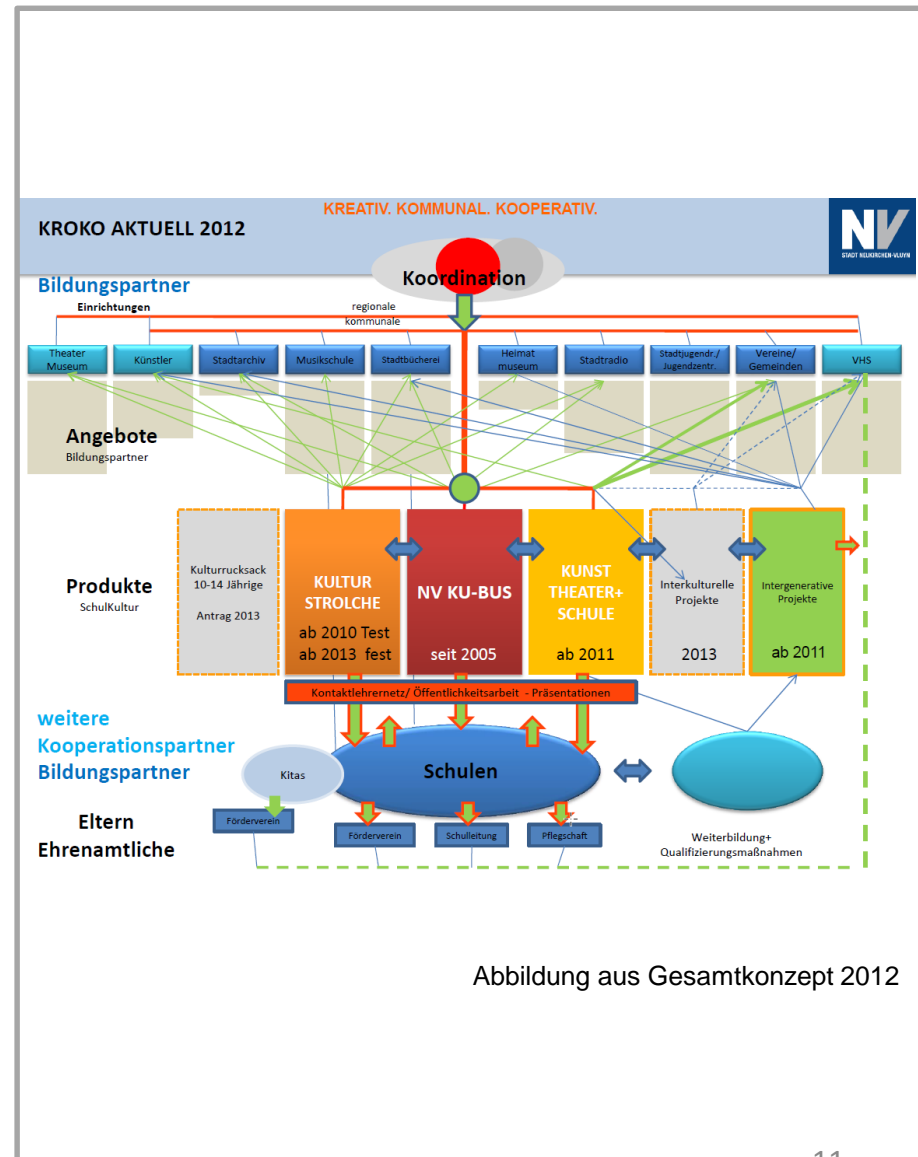


Abbildung aus Gesamtkonzept 2012



2015

- **Vielseitige Angebote:** Die Kulturelle Bildung und Teilhabe ist in einem **Netzwerk** verankert. Diesem gehören verschiedene Ämter der Verwaltung als auch ehrenamtliche Initiativen und soziale Träger an.
- Interkulturelle, intergenerative Formate sowie Beteiligungen an Stadtentwicklungsprojekten werden gemeinsam erarbeitet
- Teilnahme an Kulturstrolchen, Kulturrucksack, Kultur und Schule, Nacht der Jugendkultur, Talenttage Ruhr

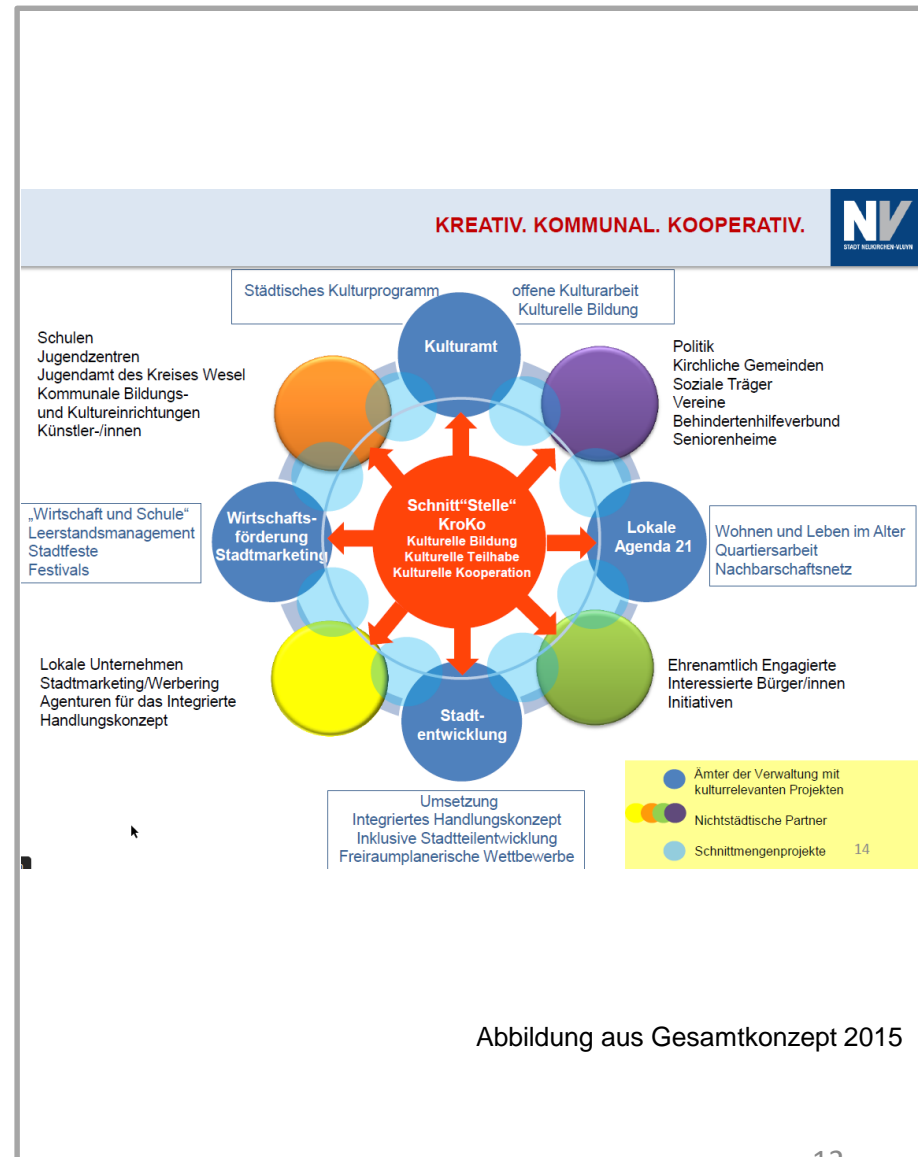
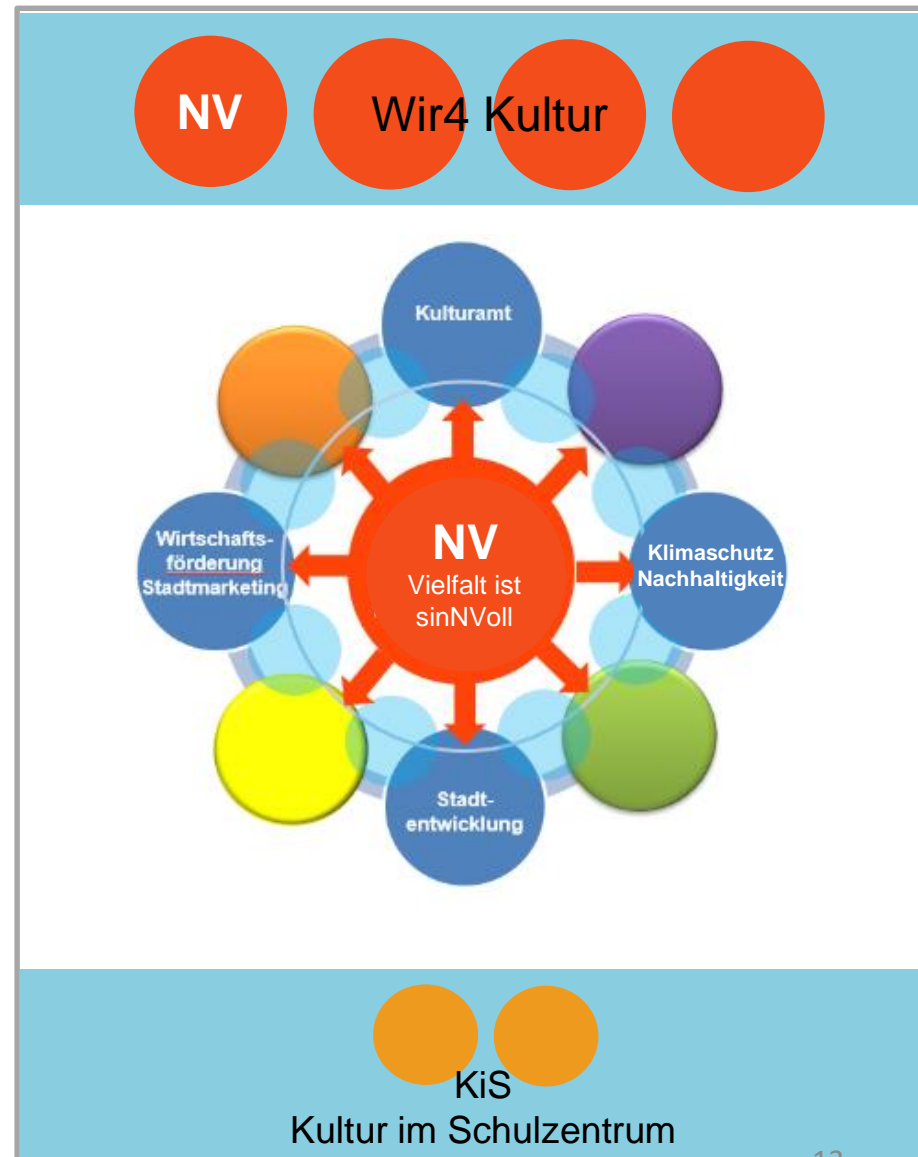


Abbildung aus Gesamtkonzept 2015

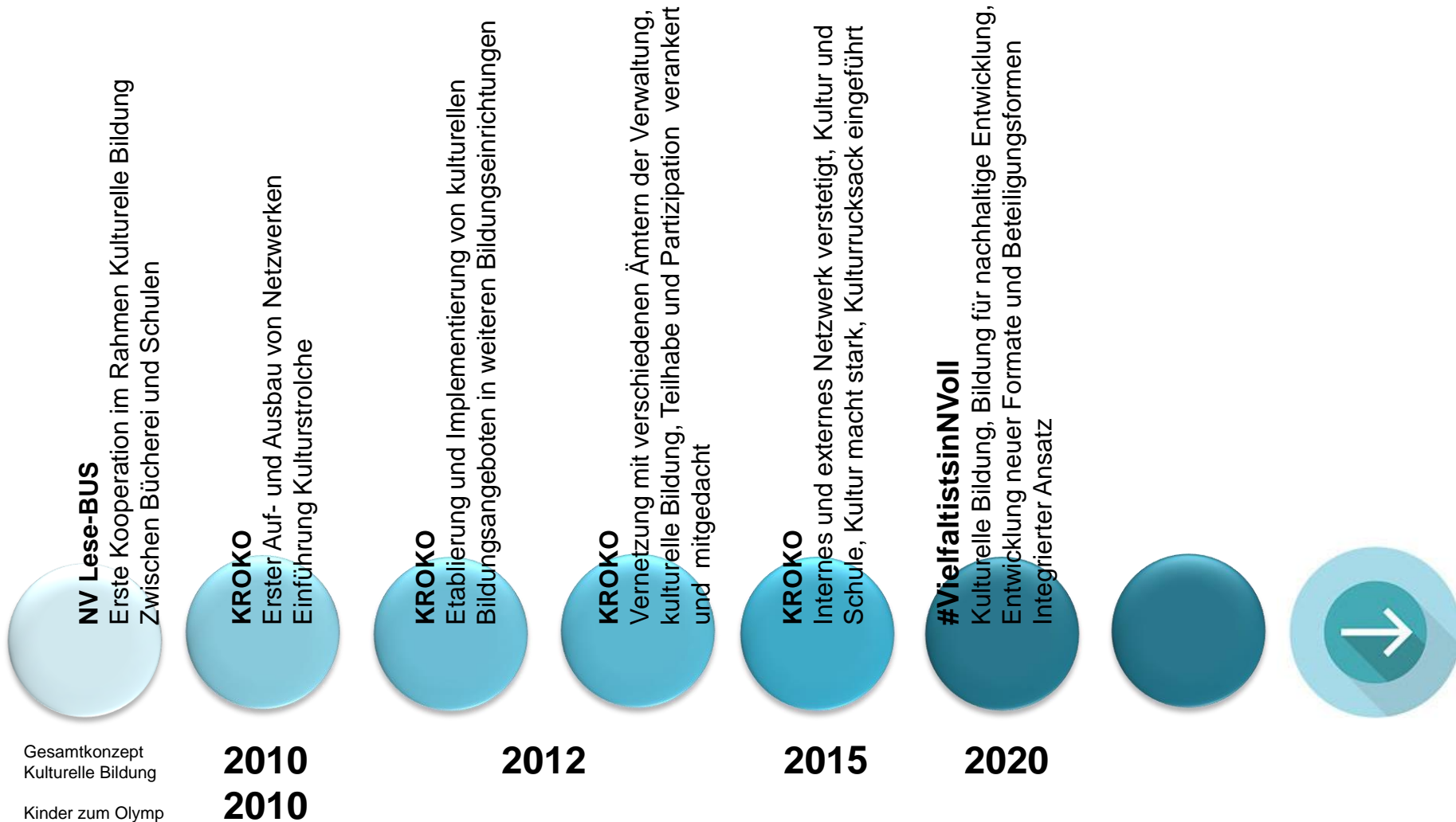


2020

- Das Netzwerk Kulturelle Bildung „Vielfalt ist Sin**NV**oll“ hat sich etabliert.
- In der Stadtverwaltung gibt es ein ämterübergreifendes Kernteam, das übergeordnete Themen behandelt. Teilhabe und Partizipation ist das verbindende Element. Mit Mitteln der kulturellen Bildung werden vor allem Kinder und Jugendliche eingebunden.
- Es gibt erste Ansätze eines **regionalen Netzwerks: WIR 4 Kultur** der Nachbarkommunen: Kamp-Lintfort, Rheinberg, Moers, NV, um Angebote für alle öffnen und im Verbund zu erweitern
- Die Stadt erarbeitet eine kommunale **Nachhaltigkeitsstrategie**. Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Bestandteil, kulturelle Bildung für nachhaltiges Handeln ein weiterer Baustein.
- Das Schulzentrum der weiterführenden Schulen hat ein gemeinsames Team gegründet: KiS – Kultur im Schulzentrum



1.3 Meilensteine und Auszeichnungen





2.0 Überblick 2018 - 2021

Altbewährtes wird fortgeführt, Neues ausprobiert, wie z.B. Formate „Nacht der Jugendkultur“ oder „Werkstatt Vielfalt“. Aus Nachbarstädten wird **wir4 Kultur**, um auch internationalen Künstler*innen eine breitere Plattform zu bieten. Aus Einzelaktionen an den weiterführenden Schulen werden gemeinsame Aktionen und ein eigenes Kulturnetzwerk. Aus pandemie-betroffenen Zeiten entstehen neue digitale Formate, aber auch das Erkennen des notwendigen Bedarfs kultureller Bildung. Die Koordinationsstelle bietet Austauschformate und leitet Jugendliche an, sich aktiv einzubringen. Um solche Projektideen auch umsetzen zu können, wird die **Plattform sinNVoll** ins Leben gerufen und ab Ende 2021 mit einer Crowdfunding Plattform ergänzt. Der politische Wunsch, ein Jugendforum für mehr Partizipation einzurichten, wird ab 2021 umgesetzt.

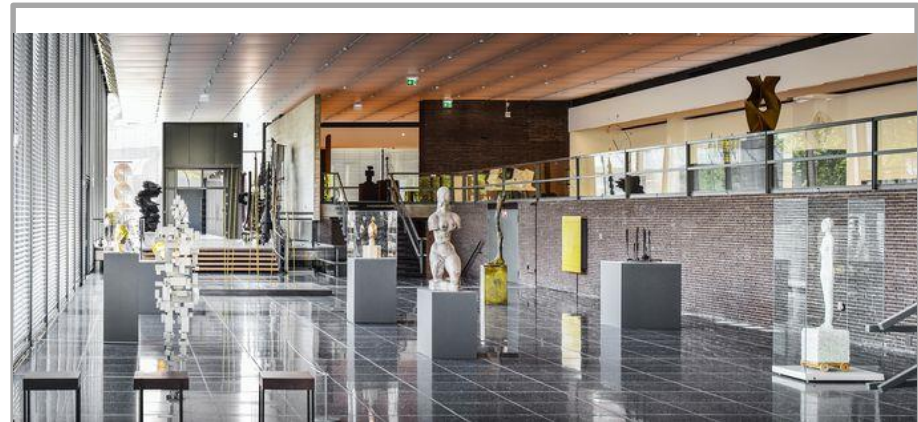


2.1 Aktuelle Projekte Kulturelle Bildung

2.1.1 Dauerhafte Angebote Kulturströlche

In jeder fünften Klasse sitzen seit dem beginnenden Schuljahr 2015/16 Kinder, die drei Jahre lang Kulturströlche waren. Jedes Kind der fünften Klasse, das eine Neukirchen-Vluyner Grundschule besucht hat, hat folgende „kulturelle Grundausbildung“ im Rahmen der Kulturströlche erhalten:

- Besuch des Duisburger Kunstmuseums „Wilhelm Lehmbruck“ mit Kennenlernen der Sammlung, künstlerischer Werkstatt im Museum, Kennenlernen unterschiedlicher Berufe im Museum und Räumen hinter den Kulissen,
- Zweimaliger aufbauender Besuch der Stadtbücherei
- Besuch des Archivs des ortsgeschichtlichen Museums, der Ausstellung und Führungen durch den jeweiligen Stadtteil,
- Teilnahme am Lesefest mit Autorenlesung,
- Besuch einer Kinderoper der Dt. Oper am Rhein im Theater Duisburg mit vorausgegangener Einführung in jeder Klasse durch Musikpädagoginnen der Dt. Oper ,
- Besuch eines Theaterstücks und Führung hinter den Kulissen im Theater Duisburg oder Schlosstheater Moers





Kulturrucksack

2016 gestartet, ist auch der Kulturrucksack in Neukirchen-Vluyn als außerschulisches Angebot etabliert. In 2020 konnten trotz pandemischer Einschränkungen weitere Kooperationspartner mit Angeboten gewonnen werden.

Dazu gehört der „Kreativhof“ unter der Leitung der Künstlerin Deborah Marschner und die Kunstschule „Kunst(t)räume“ unter Leitung von Desiree Burger. U.a. Videoclipdancing und kreatives Gestalten kann hier ausprobiert werden.

Unter Anleitung des Kulturbeauftragten wurden an mehreren Terminen Palettenmöbel für den Außenbereich gebaut sowie notwendige Konstruktionselemente mit Hilfe von Kunstschmieden selbst erstellt.

Mit den neuen Kooperationspartnern können zusätzlich auch Bereiche der kulturellen Bildung wie Tanz, Musical, Theater und Bildende Kunst angeboten werden.

Ergebnisse wurden auf der Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 präsentiert sowie in Ladenlokalen.



Die Künstler Désirée Burger, Rüdiger Eichholtz und Deborah Marschner stehen in den Startlöchern.

FOTO: VOLKER HEROLD / FUNKE FOTO SERVICES

Start für den Kulturrucksack

Désirée Burger, Rüdiger Eichholtz und Deborah Marschner bieten Kindern und Jugendlichen in dreierlei Hinsicht die Möglichkeit, sich kreativ zu beschäftigen

Von Sonja Vollmann

Neukirchen-Vluyn. Es geht wieder los. Der Kulturrucksack NRW startet in die nächste Runde. Mit dem Projekt können sich Kinder und Jugendliche auch in Corona-Zeiten in dreierlei Hinsicht einbringen. Es geht um Handwerk, es geht um Kreativität und Gestaltung, und es geht um Tanz. Beteiligt sind Désirée Burger, Rüdiger Eichholtz und Deborah Marschner.

„Die Kinder und Jugendlichen sind zwischen 9 und 15 Jahren alt“

Rüdiger Eichholtz benennt die Zielgruppe für die Aktionen. Die Jugendlichen seien über die Schulen informiert.

Rüdiger Eichholtz übernimmt den handwerklichen Part. Er baut mit den jungen Neukirchen-Vluynern Palettenmöbel. Die Aktion soll noch vor dem Sommer starten. „Wir versuchen, alles kontaktarm

zu machen“, kündigt Rüdiger Eichholtz an. Heißt: Es arbeiten nicht fünf Leute an einer Bank, sondern eben nur noch zwei, und das auf Abstand. Im Moment werde noch diskutiert, den Workshop am Schulzentrum anzubieten oder auf dem Landschaftsband. Eventuell soll eine Fahrradtour mit den Jugendlichen zu den Orten geplant werden, für die sie sich die Palettenmöbel vorstellen können.

Rüdiger Eichholtz kann sich auch gut einen Beachplatz am Eingang zur Hochstraße vorstellen. Mit drei bis fünf Möbelstücken, wie er sagt. Womöglich finde sich jemand, der Sand für den Strand zur Verfügung stellt. Und schwups: Ist der Ort zum Chillen auf Abstand fertig.

Wer es weniger mit Hammer und Säge hat und sich eher berufen fühlt, auf dem Parkett zu glänzen, kann sich an Désirée Burger wenden. Sie bietet in ihrer Tanzschule Kunst(t)räume einen Stardance-Kurs Videoclipdancing an. Tanzen wie die Stars in ihren Videos ist das Ziel des Kurses.

Getanzt wird im großen Saal der Schule. Da ist ausreichend Platz,

sagt Désirée Burger. Zwölf junge Menschen können mitmachen. Beim ersten Treffen wird besprochen, zu welcher Musik die Gruppe gerne arbeiten möchte. Dann geht es an die Arbeit und die Perfektionierung der Choreografie. Start ist der erste Mittwoch im Juni.

Getanzt wird jeweils mittwochs zwischen 18.15 und 19 Uhr. Es sind zehn Termine vorgesehen. Im Rahmen des Kulturrucksacks ist dieser Kurs kostenfrei. Wer mitmachen möchte, sollte bequeme Kleidung tragen.

Und schließlich bietet Deborah

Marschner kreatives Gestalten auf ihrem Kreativhof an. Sie arbeitet jeweils mit „Corona-Pärchen“, wie es die Künstlerin nennt.

Die Jugendlichen können jeweils zu zweit kommen und ihre eigenen Silhouetten entwerfen. Die werden bestenfalls – so ist der derzeitige Plan – in einer Ausstellung gezeigt, bevor die jungen Künstler ihre Werke mit nach Hause nehmen können. Marschner vereinbart individuelle Termine mit den Interessierten. Pro Zweierpärchen plant sie anderthalb Stunden ein. Bei ihr kann es sofort losgehen.

Kontakt

■ Wer beim Videoclipdancing mitmachen möchte, wendet sich direkt an **Désirée Burger**. Das geht entweder über Instagram oder telefonisch unter ☎02845/3841817.

■ Handwerklich interessierte junge Menschen können **Rüdiger Eichholtz** telefonisch erreichen

und sich anmelden: ☎0177/2035277 oder aber per E-Mail an: ruediger.eichholtz@neukirchen-vluyn.de

■ **Deborah Marschner** macht individuelle Termine mit den jungen kreativen Leuten. Sie ist telefonisch erreichbar unter ☎0163/1756193.



2.1.2 Bereich Musik

Schaufensterkonzerte

Um den Austausch mit jungen bereits **international tätigen Profi- und lokalen Amateur-Künstlern*innen** zu fördern wurden die Schaufensterkonzerte ins Leben gerufen. Durch die Kooperation mit Lokal Harmonie aus Duisburg-Ruhrort konnten bereits in 2016 das Julia Kadel Trio eingeladen werden, 2017 die junge litauische Band In Albedo sowie der Moerser Improviser in Residence. Ungewöhnliche Orte und freier Eintritt sind hier das Erfolgsrezept. Die Ladenleerstände werden zur improvisierten Bühne.

Ab 2018 wurden zusätzliche Schulprojekte durchgeführt, bei denen die Bands Klassen besuchen und ihr Land und ihre Musik vorstellen. Zur Verstetigung dieser Formate wurde ein städteübergreifender nieder-rheinischer Verein gegründet: „**Kulturprojekte Niederrhein**“. Dieser wird ein wesentlicher Netzwerkpartner, hier beim Projekt Pausenhallenkonzerte.





Pausenhallenkonzerte

Zur Beantragung des Programms „LandKULTUR“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft hat sich ein Bündnis aus der Kulturinitiative „Kulturprojekte Niederrhein“, der Stadt und weiterer Träger gebildet.

Das Projekt „Zimmer mit Aussicht“ läuft drei Jahre bis Oktober 2021 und fördert kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen. Hier kommen internationale Künstler/Musiker nach Neukirchen-Vluyn und spielen kleine Konzerte an ungewöhnlichen Orten.

Weil die Musiker meist eine weite Anreise haben, spielen sie in mehreren Nachbarkommunen.

Um auch Jugendliche an diese Musik heranzuführen, gibt es regelmäßige „Pausenhallenkonzerte“ und Workshops. Das **Schulzentrum** mit den weiterführenden Schulen hat eine gemeinsame Mensa, hier bauen die Musiker auf und spielen während der Mittagspause. Berichtet wird dazu auf der eigenen [website:](https://kulturbuero.schulzentrum-nv.de/presse)

<https://kulturbuero.schulzentrum-nv.de/presse>.

Die Artikel schreiben Schüler*innen selbst.





2.1.3 Bereich Literatur und Medien

Bücherei – Ort der nachhaltigen kulturellen Begegnung

Mit der Zusammenlegung beider Ortsteilbüchereien zu einer Bücherei im Dorf Neukirchen und der Umsetzung der Neukonzeption wurde im Rahmen des städtebaulichen integrierten Handlungskonzepts „Dorf Neukirchen“ eine Teilfläche der Bücherei in einen kleinen barrierefreien Veranstaltungsraum umgebaut.

In diesem „Projektzimmer“ sind neue Formate möglich, alte und bewährte können fortgesetzt werden. So finden hier Kinoangebote statt, das Kinderkino, das Kaffeekino, Kulinarische Kino und Sofareisen.

Die mit der Umsetzung des Integrationskonzepts beauftragte Grafschafter Diakonie hat hier auch ihr „Frauenzimmer“. Zweimal in der Woche treffen sich Frauen mit internationalem Hintergrund und tauschen sich aus. Gleichzeitig können die kleinen Kinder in der Bücherei betreut werden. Der Sommerleseclub wird jährlich erfolgreich durchgeführt.

In dem „**Projektzimmer der Bücherei**“ sollen zukünftig Kreativkurse angeboten und das Repair-Cafe für Erwachsene und Kinder fortgeführt werden. 2020 wurde mit der Einrichtung einer „**Bücherei der Dinge**“ begonnen, die ausgebaut werden soll. Dinge zu teilen und gemeinsam zu benutzen ist schon immer eine Grundidee der Bücherei. In der Bücherei der Dinge kann man sich besondere und interessante Gegenstände ausleihen, die man nur selten benutzt: zum Beispiel eine Eismaschine oder eine Sofortbildkamera. Auch besondere Sportgeräte oder Spielzeuge sind im Angebot.

Die Bücherei der Dinge hält darüber hinaus digitale Geräte vor, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, selbst kreativ zu werden ohne das teure Equipment selbst besitzen zu müssen:

- Objektivlinsen für alle Smartphones und Tablets wie Makro / Fish Eye / Graufilter
- Sofortbildkamera
- 360 Grad Kamera
- GOPRO Action Kamera
- Universe2go, ein Handplanetarium in Form einer interaktiven Brille
- Blue Tooth Lautsprecher
- Green Screen Technik
- 3D Drucker



Es ist geplant, die jetzt komplett barrierefreie Bücherei zu einem Ort der Begegnung weiter zu profilieren, für alle Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und Geschlecht. Im Rahmen der Neukonzeption wurden und werden zusätzlich folgende Projekte, teils coronakonform neu entwickelt und umgesetzt:

- Veranstaltungsreihe für Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt Do-It-Yourself, upcycling
- Live Streaming Lesungen
- Bastelfilme, dazu Ausgabe von Basteltüten
- #neufüreich, Vorstellung von neuen Medien
- Schreibwerkstatt und Sommerleseclub
- Kamishibai Erzähltheater für Kinder
- Open Air Kinoveranstaltungen





2.1.4 Bereich Museumspädagogik

Das ortsgeschichtliche Museum

Seit 2018 begrüßt das Museum Neukirchen-Vluyn seine Besucher mit einer komplett überarbeiteten Teilpräsentation. Neu gestaltet zeigt sich der Themenbereich „**Stadtgeschichte**“. Ein großer Multimediatisch mit Touchscreen-Oberfläche macht 26 geschichtliche Orte in Neukirchen-Vluyn und ihre Geschichte mit Hilfe von Filmen, Audioaufnahmen und historischen Fotografien erlebbar.

Ausgewählte Exponate ergänzen die multimedialen Inhalte. Im Bereich „Handel und Berufe“ kann ein originalgetreuer Winkelladen der Göschel-Drogerie bestaunt werden und in einem kompletten Friseursalon aus den 1950er Jahren Platz genommen werden.

Das „**Familienmuseum**“ bietet auch durch Spielstationen generationenübergreifende Angebote zum „Entdecken“ der Neukirchen-Vluyner Stadtgeschichte. Besucher/-innen mit Mobilitätseinschränkung finden einen barrierefreien Zugang zum Museum, einen Aufzug zu allen Ebenen sowie barrierefreie Toiletten. Alle Ausstellungsräume sind gut mit dem Rollstuhl befahrbar.

Unterschiedliche Führungen gerade auch für die **Kulturstrolche** werden angeboten:

"Schule früher" - Dorfschulkultur um 1900

"Trocknen, Säuern und Einkochen" - Traditionelle Konservierung von Lebensmitteln

"Vom Korn zum Brot" - Traditionelle Mehlgewinnung durch Getreidemühlen

"Vermessen und Gezeichnet" - Was Stadtpläne über den Ort und seine Entwicklung aussagen
Historischer Stadtrundgang Vluyn, Ortsarchitektur



Das Museum beteiligt sich auch an dem Sommerferienprogramm 2021 anlässlich des Stadtjubiläums „40 Jahre – 40 Impulse“ mit einem historischen Stadtrundgang in Vluyn für Kinder und einem Museumsrundgang mit Quiz für Familien.

Das Jubiläumprogramm, das überwiegend von Ehrenamtlichen durchgeführt wird, bietet den Rahmen für weitere kulturelle Aktionen:

- Tag in der Kinderkräuterei
- Lausch doch mal – Geschichten für Kinder
- Kinderführung durch den Solarpark
- „Dodo und die Erbse“, ein Märchen-Clown-Theater





2.2 Kulturelle Teilhabe, Partizipation, Nachhaltigkeit und Vielfalt

Mit den Bausteinen der Kulturellen Bildung wird es unseren Kindern schon frühzeitig ermöglicht, mit den unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen sowie kulturellen Bildungseinrichtungen in Kontakt zu kommen – kostenlos und alltagsnah. Sie erfahren hinter und vor den Kulissen wo und was Theater, Museen und Opern sind und welche Menschen dort tätig sind. Wir konfrontieren sie mit Künstler*innen aller Bereiche, der bildenden Kunst, den neuen Medien, Tanz und Theater, Fotografie und Film. Auf diese Grundlage wird aufgebaut und Möglichkeiten angeboten, sich aktiv oder auch rezeptiv zu beteiligen. Dieser Ansatz wurde in den letzten Jahren verstetigt und eine breite Beteiligung vor allem junger Menschen erreicht.

Es gibt in der Stadt kein Kinder- und Jugendparlament, als kleine kreisangehörige Stadt auch kein eigenes Jugendamt. Aber etablierte Arbeitskreise, die maßgeblich im Netzwerk Kulturelle Bildung beteiligt sind und in denen der Kulturbeauftragte für Kulturelle Bildung vertreten ist:

- monatlich AK „Offene Jugendarbeit“, mit allen Jugendzentren, Streetworker und Jugendamt Kreis Wesel,
- halbjährliche stadtteilübergreifende Quartierssitzungen, vierteljährliche Quartierstreffen mit Nachbarschaftsinitiativen,
- einmal jährlich „Runder Tisch Kultur“ der weiterführenden Schulen, KIS – Kultur im Schulzentrum
- zweimal jährlich AK Regional Kulturraum Niederrhein,
- mehrmals jährlich Treffen mit der Stadtbücherei, der VHS, dem ortsgeschichtlichen Museum, der türkisch-islamischen Gemeinde, dem Behindertenhilfeverband des Neukirchener Erziehungsvereins, Unternehmern, privaten Akteuren, Künstlern/-innen und Künstlernetzwerken,
- Teilnahme an Sitzungen mit den Schulleitungen und dem Schulverwaltungsamt,
- Projektgruppen-Treffen Stadtentwicklung, Mitglied des Kernteams
- vierteljährlich Stadtmarketingarbeitskreise mit Einzelhändlern und Werbering

In den Besprechungen und dem damit verbundenen Austausch entstehen die Ideen für gemeinsame Themen und Kooperationen, bei denen Kinder und Jugendliche maßgeblich die Inhalte mitbestimmen.



Amt für Bildung, Kultur, Sport und Soziales
 Planungsamt
 Grünflächenamt
 Amt für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing
 Klimaschutz
 Global nachhaltige Kommune

Musikschule
 Kunstschule
 Kuns(t)räume
 VHS
 Bücherei
 Regionale Einrichtungen

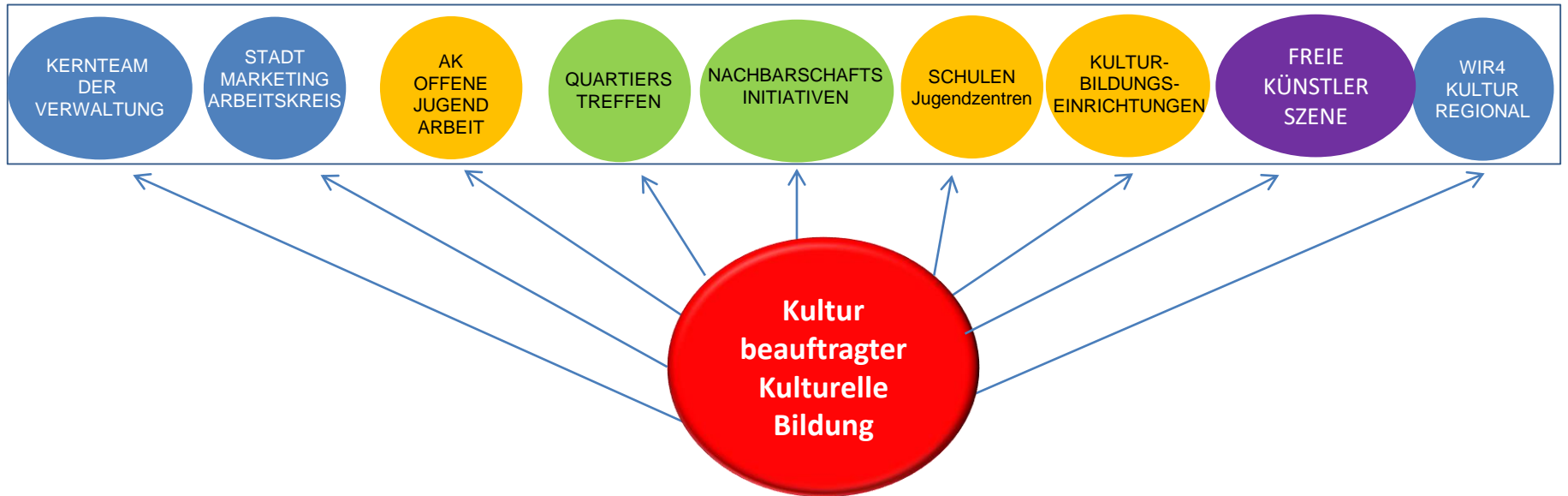
Werbering
 Händlergemeinschaft
 Stadtmarketing

Kreisjugendamt
 Jugendzentren
 Streetworker
 Stadtjugendring

Quartiersmanagement
 Nachbarschaftsgruppen
 Heimatvereine
 Sportvereine

Grundschulen
 Weiterführende Schulen
 KIS
 ab 2022 Kulturagent

Kamp-Lintfort
 Rheinberg
 Moers
 Neukirchen-Vluyn



Bestehende Arbeitskreise, Teamtreffen, Austauschformate



Eine Auswahl an Projekten, bei denen vor allem die aktive Beteiligung der Kinder und Jugendlichen vom Planungsprozess bis zur Umsetzung gefragt ist, folgt hier:

Werkstatt Vielfalt

Die Robert-Bosch-Stiftung fördert völker- und generationsübergreifende Aktionen. Sie will das Verständnis zwischen den Generationen fördern und richtet sich an Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Hintergründen. Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« an: Sie bauen Brücken zwischen Lebenswelten. Sie tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei. Sie sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird.





„Checkpoints Neukirchen-Vluyn – Jugendliche brauchen Raum“ 2019|2020 und folgende Jahre

heißt das Projekt, das in diesem Rahmen in Neukirchen-Vluyn umgesetzt wurde.

Eine Bedarfsabfrage bei den Jugendlichen hat eine Reihe von Ideen ergeben. Daraus entstand das Rednerpult auf Niederberg in der Mitte der Stadt, als sichtbares Zeichen für den Wunsch nach Mitbestimmung und Selbstwirksamkeit. Daher wurde die digitale Ideenplattform „sinNVoll“ gemeinsam mit den Jugendlichen aufgebaut, auf der alle Ideen beschrieben wurden und auch die Art der Unterstützung, die man dafür braucht. Ein paar Projekte konnten bereits aus dem Ideenpool realisiert werden, z.B. Palettenbänke, die an von den Jugendlichen ausgewählten Orten stehen.

Die Ideenplattform wird unter dem Titel „Jugend macht Stadt“ auf der städtischen Landing-Page „HandelsinNVoll“ verlinkt. Jede Idee, die finanzielle Unterstützung braucht, ist wiederum verlinkt mit der städtischen Crowd-funding Plattform, auf der der Bedarf dargestellt ist. Ideen aus den Bereichen Kultur, Sport, Bildung, Ökologie sollen so Unterstützer*innen finden. Kooperationspartner wird die Sparkasse am Niederrhein sein.

<https://sinnvoll.info/>





Auszug aus der Seite mit konkreten Ideen für Projekte, für die Mitstreiter*innen und finanzielle Unterstützung gesucht wird.

Graffiti-"WALL OF FAME"

Eine Idee von: Joshua

Tach!

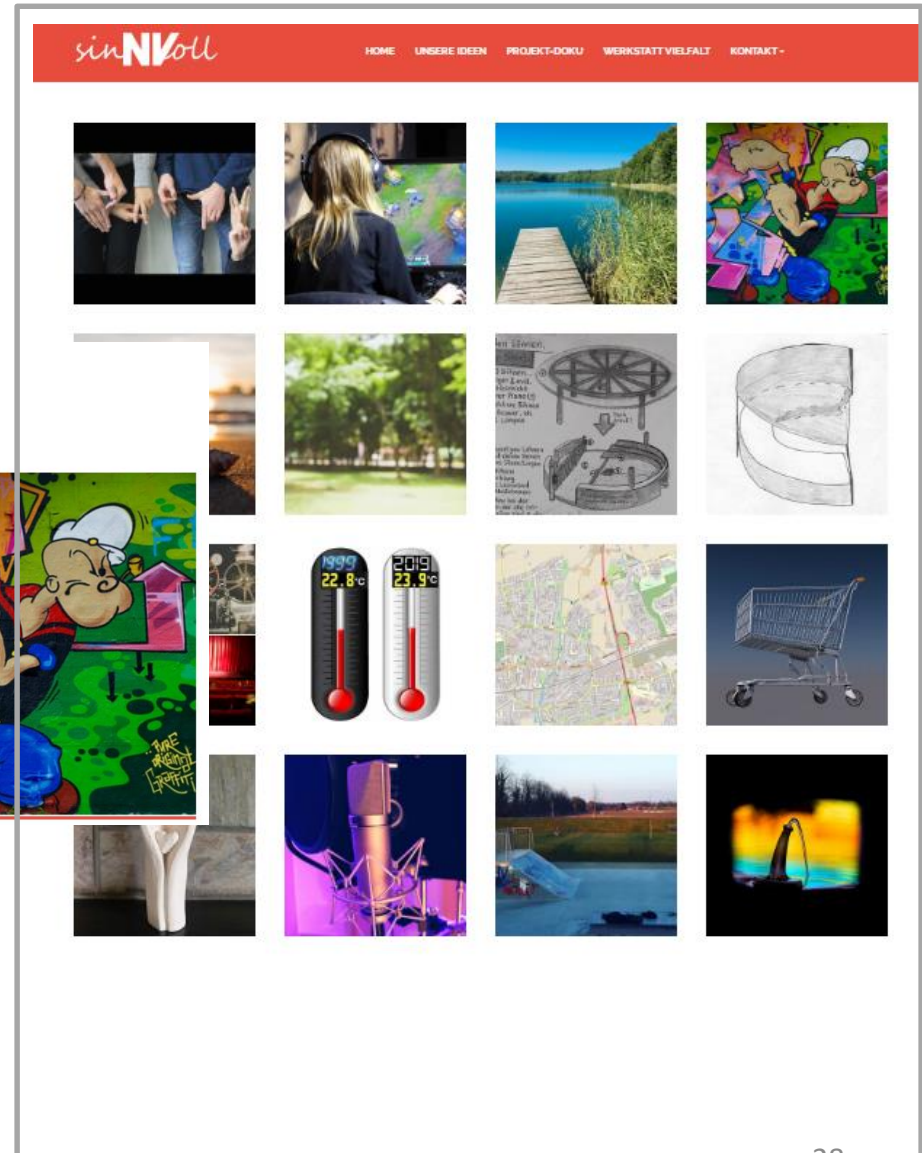
Sprayen machen viele Jugendliche illegal. Manchmal kommt was Gutes dabei rum und oft nur Scheiße.

Aber ich wünsche mir eine Graffiti-Wand, wo ich legal sprayen kann.

Am besten dort, wo es viele Leute sehen können, damit sie sehen das die Jugend noch was drauf hat.

Deswegen bitte ich Sie mit zu spenden, ob direkt eine Wand oder das Geld, damit wir eine eigene Wand bauen können.

LG, Joshua





Bereich Musik, Literatur

Folgende Formate wurden in 2016 und in 2017 neu erprobt und fortgesetzt:

Nacht der Jugendkultur

Die Nacht der Jugendkultur nahm ihren Anfang im Kulturhauptstadtjahr Ruhr 2010 und findet seitdem jährlich am letzten September-wochenende in über 70 Städten in ganz Nordrhein-Westfalen statt. Sie bietet eine Bühne für die Talente und Fähigkeiten von Jugendlichen im ganzen Land Nordrhein-Westfalen - und für deren Anliegen und Botschaften. Die Angebote sind extrem unterschiedlich, von diversen Theateraufführungen über Workshops, Shows, Poetry Slams bis zu Konzerten. Jugendliche beziehen Position und fordern zum Dialog auf. Entwickelt werden die Programme von Jugendlichen, gemeinsam mit Jugend- und Kultureinrichtungen. Veranstalterin ist die Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V.

2016 hat Neukirchen-Vluyn sich erstmals beteiligt und mit dem Projektpartner Jugendzentrum Klingerhuf das „Stage Rookies“ ins Leben gerufen. Dem Auftritt vorangestellt war ein Poetry-Slam Workshop am Julius-Stursberg-Gymnasium. Am Abend traten acht Singer-Songwriter/Slammer auf und präsentierten ein vierstündiges Programm.





VILLAGE ROCK 2015 | 2017

Das 2013 als ein „Ab in die Mitte“ Aktion ins Leben gerufene Festival für junge regionale Bands hat sich etabliert. 2015 fand das Festival an der Kirche im Dorf Neukirchen statt, finanziert vom Stadtmarketing-Sponsorenkreis sowie dem Jugendamt Kreis Wesel. Junge lokale Musiker haben auch 2015 das Programm zusammengestellt und vor einem großen Publikum traten sowohl Schülerbands wie bekannte junge Rockgrößen auf.

Die örtlichen Jugendzentren waren mit Grill- und Obststand vertreten und übernahmen die Moderation.

2017 wird das erfolgreiche Format fortgesetzt, auf dem Grafschafter Platz mit großer professioneller Bühne. In diesem Jahr wird das Festival von dem erst 20-jährigen Schlagzeuger einer lokalen Band organisiert, die Bühnentechnik liegt ebenfalls in jungen Händen. Als weiterer Fördermittelgeber konnte das Land über das Förderprogramm „CREATE MUSIC“ gewonnen werden.





HALL OF ROCK 2017 | 2018 | 2019

Ende 2016 kam die lokale Band „Brave New World“ auf das Kulturamt mit der Idee eines Festivals für alle Generationen zu.

Gemeinsam wurde aus der Idee ein Festival, das im Retro-Stil die Kulturhalle füllte und mit einem gemischten Programm aus Singer-Songwritern und Bands auf zwei Bühnen begeisterte.

Die jungen Initiatoren gingen eigenständig auf Sponsorsuche, das Kulturamt unterstützte als Veranstalter und stellte die Kulturhalle zur Verfügung.

Fördermittel konnten aus dem Landesprogramm „CREATE MUSIC“ generiert werden. 2018 und 2019 wurde dies fortgesetzt. Das gesamte PR- und Webdesign, sowie Buchungen der Bands und die Licht-Technik werden von jungen Künstlern geleistet, die sich in 2017 damit selbstständig gemacht haben. Für 2018 wurde mit dem Städtepartnerschaftsverein in Kooperation geplant, um das Festival interkulturell auszurichten und um den Bands einen musikalischen Austausch zu ermöglichen.

Für 2020 und 2021 musste das daraus gewachsene „Heartfelt Festival“ leider pandemiebedingt abgesagt werden, 2022 wird neu geplant.





Bereich Modedesign und Upcycling

Das Nähzimmer als offene Werkstatt

Die Tuwas Genossenschaft ist Kooperationspartner der Stadt beim Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein besonderes Projekt ist das Nähzimmer. Unter Anleitung einer Modedesignerin und Einbindung syrischer Schneider steht diese offene Werkstatt allen zur Verfügung, die handwerklich oder künstlerisch in Eigenarbeit aktiv sein wollen - Junge und Alte, Frauen und Männer, Laien und (Halb-) Profis, Künstler und Bastler, Maker und Tüftler, Einzelne und Gruppen sind willkommen.

In Offenen Werkstätten wird geteilt, was fürs Selbermachen nötig ist: Wissen und Materialien, Werkzeuge, Maschinen und Räume. Offene Werkstätten sind Orte der Möglichkeiten für Viele, nicht des Geschäfts für Wenige. Sie bieten den nötigen Raum und eine produktive Infrastruktur für Eigeninitiative und selbständiges Arbeiten.

Aus seltenen Vintage Materialien und einem kreativen Design werden in gemeinsamer Projektarbeit mit zugewanderten Schneiderprofis Einzelstücke mit Anspruch:

Couture, Taschen, Specials...

Es werden Nähkurse angeboten speziell für Kinder und Jugendliche.

Nähzimmer

Die offene Nähwerkstatt für Jung und Alt





Stadtmarketing-Veranstaltungen und Stadtentwicklung

Die etablierten Stadtmarketing-Veranstaltungen wie Vluynner Mai, Erntedankfest und Martinsmarkt bieten jungen Menschen vor allem im musikalischen Bereich eine Plattform.

2017 wurde erstmalig eine „**Open Stage**“ auf dem Vluynner Mai eingerichtet und eigene sowie Kontakte von P 23 und Jugendzentrum Klingerhuf genutzt, um diese kleine Bühne abseits von der großen zu füllen.

Diese hat Platz für lokale Bands, die sich über jede Auftrittserfahrung und kleine Gagen freuen. Musiker aus der polnischen Partnerstadt Ustron sind regelmäßig zu Besuch. Die Open Stages wurden in den folgenden Jahren etabliert.

Durch das ämterübergreifende Kernteam der Verwaltung wird bei Stadtentwicklungskonzepten ein umfassender Blick garantiert. Hier fließen in alle Planungen sowohl ökonomische und ökologische als auch soziokulturelle Aspekte gleichermaßen ein.





Vielfalt und Gemeinschaft

Neukirchen-Vluyn hat sich in den letzten 10 Jahren besonders durch groß angelegte künstlerische Gemeinschaftsprojekte ausgezeichnet.

Die Dorfmasche, als intergenerative und interkulturelle Impulsgeberin, organisiert jedes Jahr neue Großprojekte. Das Tipi mit 2.000 Einzelquadraten und über 300 Mithäckerinnen allen Alters steht exemplarisch dafür. Dafür haben Dorfmaschenmitglieder 12 Schulklassen besucht und das Stricken und Häkeln von Quadraten beigebracht.

In 2020 wurden 2.000 Mohnblüten und 10.000 Flachsblüten gehäkelt. Dazu wurde öffentlich aufgerufen und eingesammelt. Für jede Blüte pflanzte die Stadt eine Blumenzwiebel.

Auf der Landesgartenschau 2020 wurden Häkelkurse für Kinder und Jugendliche angeboten und Anleitungen verteilt. Eine Postkartenserie hat diese Orte festgehalten.

Gemeinsam. Bunt. Vernetzt. Das ist das Motto.





Kulturelle Bildung für nachhaltiges Handeln

Die Stadt Neukirchen-Vluyn erarbeitete 2020 - 2021 eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu wurde ein ämterübergreifendes Kernteam gebildet und eine **Steuerungsgruppe** eingerichtet, die aus Politik, Wirtschaft, sozialen Trägern, ehrenamtlichen Initiativen, Vertretern von Fridays for Future, Schulen, Künstler*innen und Zivilgesellschaft besteht. Diese entwickelt Leitlinien, Ziele und Maßnahmen innerhalb der ausgewählten Handlungsfelder. Seit 2018 bietet die Stadt ein eigenes Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an, das vielseitige Angebote und Netzwerkpartner vorstellt. 2020 wird die Stadt Neukirchen-Vluyn vom Weltaktionsprogramm der UNESCO als Lernort für Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet und als nachhaltige Kommune für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert.

Kulturelle Bildungsangebote eröffnen alternative Zugänge zu Menschen in der Vermittlung von globalen Herausforderungen. Um nachhaltig zu handeln, kann die kulturelle Bildung gute Anstöße bieten, sei es in Bezug auf den eigenen Lebensstil oder in Hinblick auf politisches Engagement.

Dazu hat die Stadt zahlreiche Angebote ehrenamtlicher Initiativen, sozialer Träger und von Künstler*innen gesammelt und eine eigene landing-page entwickelt. Hier findet man Netzwerkpartner, Angebote ab Kindergarten bis zum Erwachsenenalter. <https://www.klimaschutz-nv.de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/>

Es werden gemeinsam Hochbeete gebaut, Schafschuren beobachtet, den Prozess vom Vlies zum Pullover kennengelernt. Es wurde ein Repair-Cafe eingerichtet, eines speziell für Kinderspielzeug und die Bücherei der Dinge eingeführt. Es können Theaterstücke gebucht, Ausstellungen geliehen werden. Es werden Klimahelden ausgezeichnet und ein Ideenwettbewerb initiiert.



Die Steuerungsgruppe Global nachhaltige Kommune



2.3 Reflektion

Neukirchen-Vluyn startete den Prozess der Implementierung kultureller Bildung in vorhandene Strukturen schon früh. Ab 2003 wurde das erste Netzwerk mit lokalen und regionalen Partnern aufgebaut mit dem Schwerpunkt, Lesefreude durch kreative Werkstätten zu wecken. Daraus entstanden neue Bedarfe und daraus resultierende Angebote. Mit den Kulturstrolchen und der verbindlichen Nutzung dieser Angebote für alle Grundschulen wurde ein wesentlicher Meilenstein gesetzt.

In den Folgejahren wurde das erstmals in 2010 erstellte Konzept zur kulturellen Bildung kontinuierlich fortgeschrieben. Neue Produkte wie Kultur und Schule und weitere wurden eingeführt und bekannt gemacht. Auch die weiterführenden Schulen haben heute „Kulturbeauftragte“, Ansprechpartner*innen der Stadt, die in ihrem eigenen Haus für Akzeptanz und Verbreitung sorgen. Die Schulen sind befähigt, eigene Anträge zu stellen und werden seitens der Stadt auch auf Förderzugänge und mögliche Kooperationspartner aufmerksam gemacht.

2015 erweiterte sich die Netzwerkstruktur, vor allem intern bei der Stadtverwaltung. Mit anderen Ämtern wurden Projekte abgestimmt, Beteiligungsformate im Rahmen von Stadtentwicklungsprozessen ermöglicht und Kindern und Jugendlichen Raum für eigene Projektideen gegeben. Stadtmarketing-Veranstaltungen bieten seitdem eine Bühne für einzeln agierende Sänger*innen, Bands oder für Auftritte und Präsentationen von Projektergebnissen.

Durch die gemeinsame Bewerbung mit Kamp-Lintfort für den Kulturrucksack wurde auch die interkommunale Zusammenarbeit gestärkt und ausgebaut. Aus dieser entwickelt sich jetzt seit 2020 ein erweitertes Netz, ein Kulturzusammenschluss von vier Nachbarstädten, der wir4 Kultur. So können z.B. Musiker*innen und Künstler*innen im Verbund eingesetzt werden. Aus dieser Zusammenarbeit entstanden u.a. die Pausenhallenkonzerte oder das **für 2021 und 2022 geplante Festival der Höfe, ein Musikfestival auf Höfen aller Art in der Region inklusive Workshops und Schulprojekten.**

2015 wurde im Ausblick auf zukünftige städtische Handlungsfelder „Demografischer Wandel“ und „Inklusion“ hingewiesen. Auch hier wurden die angestrebten Projekte umgesetzt und im Rahmen der „Global nachhaltigen Kommune“ wieder interdisziplinär gedacht. Kulturelle Bildung, Teilhabe und Partizipation werden von Anfang an berücksichtigt. 2020 und 2021 sind jetzt außergewöhnliche und belastende Jahre, die den Fokus auf das grundsätzliche Thema Resilienz gelegt haben. Das wird das Zukunftsthema werden.



3.0 Ausblick 2022 ff



Stellenwert der kulturellen Bildung nach Corona

Eine Reflektion zum Stellenwert kultureller Bildung ist in pandemischen Zeiten besonders wichtig. 2020 und 2021 haben die Strukturen und die Mitgestalter*innen vor große Herausforderungen gestellt.

Alles Geplante war von heute auf Morgen nicht mehr möglich. Schulschließungen erschwerten den unmittelbaren Zugang zu den Kindern und Jugendlichen. Kultur und Kulturelle Bildung geriet aus dem Fokus der Politik und der Schule.

Dabei sind Lernorte der Kulturellen Bildung dringend notwendige Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche entfalten und Selbstwirksamkeit erlernen. Resilienz ist ein Schlüsselwort dieser Zeit - **Kulturelle Bildung bietet Perspektiven und Werkzeuge für einen resilienten, d.h. positiven, aktiven und reflexiven Umgang mit den Herausforderungen und Chancen unserer Zeit** – seien es nun globale Pandemien, der menschengemachte Klimawandel, Diversität, kriselnde Wirtschaftssysteme oder die fortschreitende Digitalisierung.

Menschen jeden Alters erwerben durch Kulturelle Bildung die Kompetenz, selbstbewusst und kreativ auf kulturelle Transformationsdynamiken zu reagieren und optimistische, zukunftsfähige Perspektiven zu entwickeln.

Diese beiden Jahre haben gezeigt, wie dringend notwendig dies ist.

Positiv, aktiv, flexibel und kreativ wurden hier vor Ort neue Formate entwickelt, Outdoor-Angebote waren eine Lösung. Zahlreiche neue digitale Beteiligungsformate wurden in Jugendzentren ausprobiert. Und trotzdem hat die Pandemie deutliche Spuren hinterlassen – gemeinschaftlich etwas zu gestalten und zu erleben kann durch digitale Angebote nicht ersetzt werden. Aber in Zukunft werden hybride Formate bei z.B. Lesungen und Konzerten eine gute Möglichkeit sein, um niedrigschwellig noch mehr junge Menschen zu erreichen.

In Neukirchen-Vluyn werden wir dem Thema Kulturelle Bildung im Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen für die nächsten Jahre besondere Aufmerksamkeit widmen, ist sie es doch, die Kinder und Jugendliche befähigt, mit komplexem Wandel umzugehen. Dabei achten wir besonders auf die Kinder und Jugendlichen, denen dieser Zugang von zu Hause aus nicht erschlossen ist.



Ein weiteres Thema für Neukirchen-Vluyn wird die Verzahnung von kultureller Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und politischer Bildung sein. Die Herausforderung der Zukunft wird es sein, wie wir mit wachsender Komplexität und Unsicherheit umgehen wollen.

Das bedeutet, das Zusammenwirken der Träger von Bildung, Erziehung und Betreuung (neu) zu justieren und vorhandene Erfahrungen mit Kooperation und Vernetzung zu nutzen. Dabei muss Kulturelle Bildung von Anfang an als fester Bestandteil mitgedacht werden.

Der politische Ausschuss für Bildung-Kultur-Sport hat die Verwaltung dazu beauftragt, ein Konzept für ein Jugendforum vorzulegen. Dazu wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, in dem die weiterführenden Schulen, der Stadtjugendring, das Kreisjugendamt, der Beauftragte für Kulturelle Bildung und die Verwaltung vertreten sind. In dem ersten Treffen Anfang 2020 wurden verschiedene Möglichkeiten einer Jugendbeteiligung erörtert. Eine Umsetzung von Ideen konnte bisher aufgrund der Corona-Pandemie nicht erfolgen. Ziel ist, die Jugendlichen noch stärker in die Planung und Ausgestaltung der kulturellen Bildungsangebote einzubeziehen und die Freiräume für die Jugendkultur weiter zu gestalten.

Neben den bestehenden Netzwerken (Seite 24) und dem Zusammenwirken der Bildungsträger bietet diese Struktur eine weitere Perspektive, Kooperationen zwischen Kultur und Jugendarbeit auszubauen und zu verstetigen. Dabei sind der Stadtjugendring auf der einen und der Kulturbeauftragte sowie Kulturagent/in auf der anderen Seite maßgebliche Partner.



Folgende Maßnahmen möchten wir daher zusammengefasst in den kommenden Jahren ergänzend einführen und mit Hilfe der Förderung umsetzen:

- Bestehendes Netzwerk um die Träger der Kindertagesstätten und Träger des Offenen Ganztags erweitern
- Einführung eines Jugendforums
- Einführung einer jährlichen Netzwerkveranstaltung mit Impulsvorträgen und Austausch der Erfahrungen
- Vermittlung von Fortbildungsangeboten für Erzieher*innen, Lehrer*innen, Kulturvermittler*innen und Künstler*innen zu gemeinsam formulierten Themenfeldern z.B. Diversität, Kulturelle Bildung und Digitalisierung, Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Gemeinsame Entwicklung neuer Formate zur Stärkung der Partizipation im Rahmen „Jugend macht Stadt“, die sich aus dem Jugendforum ergeben
- Stärkere Vernetzung von Schul- und Offener Ganztagsstruktur
- Einrichtung einer Kulturagentenstelle
- Interkommunale Zusammenarbeit ausbauen, Marke WIR4 Kultur etablieren
- Profilierung der Bücherei als „Dritter Ort“ und Qualifizierung der Mitarbeiter*innen
- Erstellung eines Vermittlungskonzepts im Bereich Museumspädagogik – kulturelle Bildung/Ortsgeschichte, Schulung der Mitarbeiter*innen